



An die Vertreter*innen der politischen Listen,
die sich im Mittleren Schussental zur Wahl stellen.

7 Fragen zur Kommunalwahl 2019

Ehrenamtliche des BUND Ravensburg-Weingarten haben sich beim BUND- Umwelttreff am 11. April 2019 sieben Fragen überlegt, die sie den zur Wahl stehenden Gemeindevertretern gerne stellen würden. Die Fragen gehen an den jeweiligen Spitzenkandidaten / die Spitzenkandidatin aller Wahllisten in den Städten und Gemeinden Ravensburg, Weingarten, Berg, Baienfurt und Baidt.

Wir bitten Sie, diese Fragen nach Rücksprache mit den Kandidat*innen Ihrer Liste zu beantworten und uns bis zum 5. Mai zurückzusenden. Wir werden die Antworten bei unserem Umwelttreff am 9. Mai 2019 diskutieren und die Ergebnisse als 'Wahlhinweis' veröffentlichen.

Vielen Dank

Manfred Walser & Michael Müller

1) Wohnbau mit weniger Flächenverbrauch

Wohnen ist wichtig, Naturschutz auch. Der neue Regionalplan sieht im Mittleren Schussental zusätzlich 100 ha Wohn- und Gewerbefläche vor. Wir finden, das ist zu viel. Mit den Steuerungsmöglichkeiten, die eine Stadtplanung hat, lässt sich diese Fläche problemlos halbieren, ohne dass auf eine Wohnung oder einen Arbeitsplatz verzichtet werden muss.

Frage:

Unterstützen Sie unser Ziel einer Halbierung des Flächenverbrauchs bei gleicher Leistung in Bezug auf Wohn- und Arbeitsplätze? Welche Maßnahmen schlagen Sie vor?

Ihre Antwort:

2) Weniger Autos in der Stadt

Unsere Bürgermessaktion hat ergeben, dass in Gebieten mit viel Verkehr (z.B. Gartenstraße unterhalb Elisabethenkrankenhaus) der Grenzwert für die Feinstaubbelastung im ersten Quartal bereits 19x überschritten wurde. Dies ist trotz möglicher Mess-Ungenauigkeiten ein Warnsignal. Aus unserer Sicht gibt es die Notwendigkeit, Maßnahmen zu entwickeln, die den motorisierten Individualverkehr im Mittleren Schussental schnell verringern – nicht nur der Luftqualität wegen, sondern auch, um den Lärm zu vermindern und die Sicherheit zu erhöhen. 20 Jahre Warten auf den Moll dietetunnel sind für uns keine Option.

Frage:

Unterstützen Sie unser Ziel, kurzfristig Maßnahmen durchzuführen, die geeignet sind, den motorisierten Individualverkehr in der Stadt deutlich zu verringern? Welche Maßnahmen schlagen Sie vor?

Ihre Antwort:

3) Hilfe für Vögel und Insekten

Der Rückgang von Insekten und Vögeln ist alarmierend. Städte und Gemeinden (und vor allem Siedlungsränder mit Schöpfen & Hütten, Holzstapeln, Holunderboschen, Brennesseldickichten, Streuobstflächen...) waren immer schon ein Hotspot der Artenvielfalt. Der Übergang der Stadt zur intensiv genutzten Agrarlandschaft muss ökologisch gestaltet werden. Durch die Städte müssen sich Grünachsen ziehen, die den Insekten und Vögeln Wege bieten.

Frage:

Unterstützen Sie unser Anliegen, die Vernetzung der Lebensräume durch das Stadtgebiet zu verbessern und die Stadtränder ökologisch zu gestalten? Haben Sie Ideen dazu?

Ihre Antwort:

4) ernst gemeinter Klimaschutz

Offenbar waren die Schülerdemonstrationen notwendig, um wieder Fahrt in die Debatte um den Klimaschutz zu bringen. Jeder Klimareport ist noch alarmierender als der vorherige und trotzdem sind unsere Bemühungen halbherzig und zeigen nicht die notwendige Wirkung. Es scheint, der Ernst der Lage ist vielen noch nicht bewusst. Die Verhaltensänderungen mit den größten Auswirkungen auf das Klima sind:

- Energie fürs Wohnen sparen
- Weniger fliegen und Auto fahren
- Weniger konsumieren
- Weniger Milch und Fleisch essen
- Sich politisch und gesellschaftlich engagieren

Frage:

Unterstützen Sie unser Ziel des aktiven Klimaschutzes? Wo sehen Sie kommunale Handlungsmöglichkeiten? Welche Möglichkeiten hat Ihrer Meinung nach eine Stadt oder Gemeinde, um die Bürgerinnen und Bürger beim Verzicht auf liebgewonnene aber klimaschädliche Verhaltensweisen und Konsummuster zu unterstützen?

Ihre Antwort:

5) Grün in der Stadt

Obwohl es (noch) viele Bäume im Stadtbereich gibt, könnte das Mittlere Schussental noch deutlich grüner werden: begrünte Wände, entsiegelte Parkplätze, naturnahe Grünflächen usw. können stadtplanerisch festgelegt werden. Die Einhaltung von ökologischen Ausgleichsmaßnahmen kann kontrolliert und erzwungen werden. Dies würde nicht nur der Ökologie gut tun, sondern auch die Lebens- und Aufenthaltsqualität in der Stadt deutlich erhöhen.

Frage:

Unterstützen Sie unser Ziel, durch geeignete Lenkungsmaßnahmen der Städte ein 'grünes Mittleres Schussental' zu erreichen? Welche Lenkungsmaßnahmen schlagen Sie vor?

Ihre Antwort:

6) Schutz vor Strahlung

Erst neulich hat die Schwäbische Zeitung vom Schicksal elektrosensibler Menschen berichtet. Mit dem flächendeckenden Ausbau des Mobilfunkstandards 5G verschlimmert sich die Situation nochmals deutlich und auch eine Unbedenklichkeit für die nicht direkt betroffenen Menschen kann bisher kein Experte bescheinigen. Deshalb braucht es unserer Meinung nach im Mittleren Schusental auch Räume, die nicht von Strahlung belastet sind.

Frage:

Unterstützen Sie unser Ziel, die Auswirkungen auf Gesundheit und Umwelt untersuchen zu lassen und bei der Planung der digitalen Infrastruktur Schutzräume vorzusehen?

Ihre Antwort:

7) Weniger Müll in Stadt und Landschaft

Der Müll in der Stadt, an Waldrändern und Bächen nimmt unserer Beobachtung nach zu – trotz 'Stadtputzede', Kaffee-Pfandbechern und dem Verbot von Einweggeschirr bei städtischen Veranstaltungen. Mikroplastik in Böden und Gewässern, Batterien am Straßenrand, Fastfood- Verpackungen auf Parkplätzen sind nicht nur ein ästhetisches, sondern auch ein ökologisches Problem.

Frage:

Welche zusätzlichen Maßnahmen zur Reduzierung von Müll schlagen Sie für Ihre Stadt bzw. Gemeinde vor?

Ihre Antwort: